Mr. 163

Marburg, Gamstag den 26. Juli 1919

59. Jahrg.

Los bom Wahnsinn!

Marburg, 25. Juli.

Mit dem Bolichewismus zu kokettieren, ist jest nachgerade in allen Ländern Mode geworden. Aber jede Mode ift eine Krank= heit, und erft gar der Bolfchewismus. Er ift Bift, er ift Wahnfinn. "Uha, ein Regierungsblatt, das jo schreibt", wird ein Teil derer, in denen dieses Gift be= reits zu wirken begonnen hat, denken. "Na ja, das Blatt der Besitzenden und Kriegsgewinner", ist die Meinung eines anderen Teiles. "Reaktionär" schilt uns der dritte, "Dummkopf" der vierte. Doch meit gefehlt. Wir find weder Regierungs= blatt, noch das Blatt der Kriegsgewinner. Reaktionär find wir schon gar nicht und den Dummkopf geben wir mit Dank zurück.

Wohl aber will unfer Blatt das Befte des gesamten Bolkes und diefen Willen verdanken auch die folgenden! Beilen ihr Entftehen.

Wir behaupten alfo, der Bolfchewismus fei ein Gift; er mag auf dem Papier gang schöne, vielleicht sogar einige richtige Theorien aufstellen, aber in die Pragis befallene Bolk den sicheren, erbarmungs= anderes, als die Summe der einzelnen Diklatoren. Glaatsbürger?

nie erlernen, daher ift es Wahnfinn oder wille, Gelbitdisziplin ufw. verliert. Staaten. Und was sehen wir noch? Berurteilung genügt nicht.

Die Entente und Angarn.

Kein Einschreiten der Franzofen in Ungarn und Rußland.

Saag, 25. Juli. Clemenceau gab geftern den bei ihm er-Schienenen Arbeiterführern die bundige Erklärung ab, daß Frankreich weder in Rugland noch in Ungarn gu infervenieren gedenke. Die Arbeiterführer nahmen diese Erklärungen des frangösischen Minifferprafidenten mit Befriedigung zur Kenninis und gaben der Unschauung Ausdruck, daß dadurch bie Lage wesentlich entspannt merde.

Ein Ministerrat in Belgrad.

Nichtanerkennung des Bischofs von Djakova.

Belgrad, 24. Juli. Der heutige Ministerrat befahle fich mit der Ernennung des Bischofs von Djakova. Nachdem Kerr 21kfamovic vom Paplie ohne Wiffen und Justimmung der Regierung ernannt wurde, beschloß der Minifterrat, daß die Regierung gegen dieje Ernennung protestiere und fie nicht anerkenne.

Eine Zerstörung des gesamten Wirtschafts-Ischweren Zeiten muß jeder durch Wort umgeseht, bedeutet er für jedes von ihm reiche Ungarn hungert ebenso wie Ruß- es der ärmite Teufel, hat noch was zu losen Tod. Das Bolk aber, was ift es ftanden profitieren, sind die Guhrer, die er noch hat, sei es Gesundheit, Arbeits=

Rein Mensch aber murde, behaupten Warum ift er gleichbedeutend mit dem wir, fich vom Kommunismus oder Bol-Tode? Weil die Menschheit nicht reif ist schewismus eine Besserung seiner Lage für dergleichen Idealerperimente und nie versprechen, wenn er mit eigenen Mugen dafür reif fein wird. Bolichemismus, die Gegnungen diefer Lehren gefeben Kommunismus, ja auch der Sozialismus batte. Man fage nicht, das feien Ueberund alle diese -ismuffe fegen Ideal= gangskrankheiten. Much diese mußten ein menschen voraus; leider Gottes maren Ende haben, mir feben aber nur das wir folche nie, find es nach 5 harten Begenteil, es wird immer ärger, muß es Kriegsjahren erft recht nicht und werden auch mit Naturnotwendigkeit werden, weil es auch nie fein. Was die Menschheit in ja die Menschheit in solchen Fällen gar 3000 Jahren nicht gelernt hat, wird fie bald das bischen Moral, Ehre, Arbeits=

kokettieren, sich von ihm das Seil des im Bolichewismus oder Kommunismus oder überhaupt nicht bestraft werden, ju Bolkes zu erwarten. Und doch gibt es auf das Aufbauende, das eiwa darin 15 bis 20 jährigem Kerker verurfeilt Ainschluß Tirols an Deutsch-Upostel, die derartiges predigen? Ja! steckt, überhaupt vergessen, es gar nicht werden, wo alles bestraft wird, nur nicht Das mogen vielleicht in zwei von hundert kennen lernen wollen oder zu e faffen der gemeine Diebftahl, Raub und Mord, Fällen idealüberzeugte Prediger diefer imffande find. Das find jene Toren oder mo jeder jum Berbrecher, jeder jum Lehre fein, aber in den anderen 98 Fallen Berbrecher, die da meinen, mit der Ber- Denungianten und Angeber wird. find es Dummköpfe, ja, meift noch mehr, treibung ber bestehenden Gewalten, mit find es gemiffenlose Verbrecher, die der der Erstürmung dieses oder jenes Umts- danken wir und mit uns jeder, der Un-Chrgeiz befeelt, Bolksführer zu fpielen, oder Regierungsgebäudes, mit der Erfich von eines etwaigen Umfturges Wogen mordung dieses oder jenes Bürgermeifters, Und wer nicht Mensch sein will unter empor gur Serrichaft über das Bolk Minifters oder Generals, mit der Enttragen zu laffen. Wohlgemerkt, it ber fesselung eines Bürgerkrieges oder blutiger das Bolk, nicht mit dem Bolke. Denn Stragenkämpfe fei auch nur das Geringfte wie wenig das Bolk, der Proletarier getan, um eine Befferung, eine Menderung billig. Nicht durch finnlose u. verbrecherische dabei mitzureden hat, zeigen ja die Bei= herbeizuführen. Gerade das Gegenteil ift spiele Ungarns und Ruglands mit er= ber Fall! Golche Dinge muffen natur= schrechender Deutlichkeit. Ueberall regieren notwendigermeise zu Begenmagregeln einige wenige und üben eine Schreckens. führen, die, mogen fie noch fo fcharf fein, berrichaft aus, die alle betrifft und bes jeder denkende Menich billigen muß. brückt. Soviel Blut ift in keinem der Nicht gegen die Behörden darf fich da und durch gesethliche soziale Resormen beiden Staaten mahrend ber gangen Beit unfer gorn enfladen, fondern gegen jene, werden wir unfer Biel, die Benefung ber ihres Bestandes geflossen, soviel Kriege die durch ihr verbrecherisches Treiben Menschheit, erreichen! Jeder Einzelne hat keiner dieser Staaten jemals im solche Ausnahmszustände herausbes aber ist hiebei notwendig, auf jeden gleichen Zeitraum geführt wie diese beiden schwören. Allein eine folche theoretische kommt es an! Auf gur Arbeit! 5. 21. In fold

lebens, eine schon mehr als wahnsinnige und Tat an der Bekämpfung dieser Teuerung (kostet ein Ei doch 15 Kronen) Seuche teilnehmen. Es fage niemand, er und eine Berelendung des gesamten habe nichts zu verlieren, ihm fei es gleich, Bolkes, der Industrie, der Landwirsschaft ob der Kommunismus herrsche oder usw., das an Algrarprodukten sonst so nicht. Das ist nicht mahr! Seder, und fei land. Die einzigen, die bei folden Um- verlieren, feien es die paar Kreuzer, die möglichkeit, Ehrlichkeit, Familie ober Leben. Und gesetzt den Fall, es hätte jemand von all' dem nichts zu verlieren. jo ist doch das eine sicher: Der Boliche= wismus ift die lette Möglichkeit, auch nur eines von diesen Dingen gu gewinnen! Er bringt aber auch nicht ftaatsbürger= liche Freiheiten. Man sehe nur nach Un= garn, nach Rugland, wo wegen der ge= ringffen Meußerung des Zweifels, des Unwillens oder dgl. die Menschen haufen= weise gehenkt oder erschoffen, ja direkt abgeschlachtet werden, wo Leute wegen geringfügiger Bergeben, die in einem Berbrechen, mit dem Bolfchewismus gu' Umgefährlichsten aber find jene, die Rechtsftaat mit 2 bis 3 Tagen Urreft

> Für folche Buffande in unferem Staate fpruch auf die Bezeichnung Mensch macht. Menschen, den soll, den muß der Urm der Gerechtigkeit mit seiner gangen Schwere treffen! Das ift nur recht und Berftbrung des wenigen, was wir aus dem Kriege herübergerettet haben, sondern nur durch Gelbsibefinnung, durch uner= mudliche Arbeit, durch planvollen Wieder= aufbau, durch Achtung por dem Gefege,

Der Kriede für Deutschöfterreich.

Frangofische Bedenken.

Ren port, 24. Juli. "Rem 9) of Sun" meldet aus Paris: Jest, da der beutichöfterreichische Friedensvertrag eingehend ftubiert worden ift, taucht in frangofischen Breifen häufig ber Ginmand auf, Deutsch= öfterreich hatte nicht fo fehr geschmächt merben burfen, zumal zu einer Beit, da es von allen Geiten von Teinden umgeben ift. Btele befürchten, die Berbundeten haben über das Biel geschoffen und treiben Deutschöfterreich jo in die Urme Deutschlands. Der beutschösterreichische Bertrag wird überall lebhaft fritisiert. Tatsache ist, daß Wilson ursprüng-lich den Anschluß Deutschöfterreichs an Deutschland befürwortet batte und bag fich auch die übrigen Mitglieder ber Kommiffion auf diefen Standpunkt geftellt haben. Clemenceau aber erhob Ginfpruch gegen eine Bergrößerung Deutschlands und Bilfon mar aezwungen, nachzugeben. Beute geben bie Frangofen gu, daß das Ergebnis ihrer Bolitit ben Erwartungen nicht entipreche.

Deutschöfterreichische Arbeiter für Frankreich?

Bien, 24. Juli Wie die "Bolitische Rorrefpondeng" aus St. Germain erfährt, ift beim Beluche Dubaftas beim Stnate. fangler Dr. Renner ber Gedante aufgetaucht, Die in Deutschöfterreich herrschende Arbeits. lofigfeit burch Berangiehung bentichofterreichischer Urbeiter bei ben Bieberherftellungs. arbeiten in ben gerfiorten Bebieten Franfreichs zu beheben. Siebei fonne es fich natürlich nur um freiwillige Bufage von Urbeitern handeln, mobei die beutschöfterreichiiche Regierung burch ihre Mitwirfung bei der Organisation der Arbeitsvermittlung Die Intereffen der Arbeiter und Deutschbiterreichs entsprechend wirffam vertreten

Abreise der Tiroler Unterhandler nach St. Germain.

RB. Innsbrud, 24. Juli. Der Tiroler Beitungeforreipondeng zufolge reifen die Tiroler Unterhandler heute früh von Innsbrud nach St. Germain ab.

land?

Innebrud, 24. Juli. Der "Milgemeine Tiroler Angeiger" forbert im Beitartifel, daß ber Beichluß ber Tiroler Landes. regierung vom 3. Mai 1919, bemaufolge Direl im Falle bes Berluftes von Gubirol gur Erbaltung feiner Bebensfähigkeit feine andere Wahl mehr habe, ale ben Unichlug an die deutsche Republit, heute vermirflicht werde. Bisher habe Tirol auf ein Entgegenfommen bes Berbandes gerechnet. In Diefer hoffnung endgiltig betrogen, bleibe fein anderer Weg mehr als der Anichluß an Deutschland, daß die im wampfe um Deutsch- Nordtirol notwendige Rudenbedung verbürge.

Die Beratungen in Feldfirch.

Junsbrud, 25. Juli. Dr. Renner fehrt von feldfirch aus nach St. Germain gurud um die schriftliche Beantwortung des friedensvertragsentwurfes zu leiten. Er hat fich bereits an den Beneralfefreiar der Friedenstonfereng Dutafta mit der Bitte gewendet, daß die zehntägige frift gur Beantwortung verlängert werde. Es ift zweifellos,

daß diesem Unsuchen folge gegeben wird. Weiters teilte er ihm mit, daß er sich auf einige Tage nach Wien begebe und daß mahrend feiner Abmefenheit der frühere öfterreichische Justigminister Dr. Klein der deutschöfterreichischen friedensabordnung vor. fteben merde.

Die Unruben in Fiume. Der Finmaner Schiedeipruch zugunften der frangofifden Truppen.

Paris, 25. Juli. Wie "Petit Journal" meldet, hat die fiumaner Untersuchungs fommission zugunften der frangofischen Erup pen entschieden, deren haltung absolut einmandfrei befunden worden fei.

Wilson genesen.

Meny ort, 25. Juli. Prafident Wilfon, der an Ruhr erfrankt mar, ift soweit wieder hergenellt, um die Besprechungen mit den republifanischen Senatoren im Weißen Baufe wieder aufnehmen zu fonnen.

Deutschland.

Die Reubildung bon Ländern.

Weimar, 24. Juli. In der geftrigen Situng der Mationalversammlung murde der Kompromifantrag Loebe-Trimborn-Beine gum Urtitel 18 in namentlicher Abstimmung mit 129 gegen 71 Stimmen bei 16 Stimmen enthaltungen angenommen. Der Untrag fieht im Begensat zur Kommissionsfassung vor, daß eine Neubildung von Ländern, im falle die betreffenden Staaten nicht guftimmen, durch Reichsgesetz erfolgen fann, und daß die Abstimmung der Bevolferung erfolgt, wenn ein Drittel der Wahlberechtigten es

Mitglieder früher regierender Saufer bon der Wahl jum Reichspräfidenten ausgeschloffen.

Weimar, 24. Juli. Der Untrag der Unabhängigen, nach welchem die Mitglieder folder familien, die in Deutschland regiert haben, nicht zu Reichspräsidenten gewählt werden fonnen, murde mit 122 117 Stimmen angenommen.

Mbg. Raumann - Borfigender ber bemofratifden Bartei.

Berlin, 24. Juli. In der geftrigen Sigung des demofratischen Parteitages wurde Abg. Maumann jum erften Dorfigenden der Partei gemählt.

Die Kämpfe in Ungarn. Der ungarifde Bericht.

Budapeft, 24. Juli. Das Urmeeober. fommando teilt mit : Unfere Roten Truppen setten ihren Dormarsch unter harten Kämpfen fort und besetzten heute Kisujszollos und Turfeme. Eines unserer Husarenregimenter ritt eine Uttake gegen rumänische Kavallerie, marf diese gurud und fteht bereits por

Deutschlands Wille zur Arbeit.

Sitzung der Mationalversammlung ergriff gegen eine Revandjepolitik und für die Ministerpräfident Bauer das Wort zu einer Beriohnung auf dem Boden des Boller. programmatischen Erflärung. Der Grund gedante feiner Ausführungen mar: Das deutsche Dolf bleibt am Ceben. Ein Dolf von 60 Millionen sei nicht ganzlich auszuschalten. Micht einzig und allein mit Gewalt zu behandeln. Ein Dolf mit diefem fleiße und die'er Catfraft, ein Dolf, das der Welt foviel gegeben habe, werde nicht in der Urquelle feiner Cebensfähigkeit erschöpft und anch der härteste Schickjalsschlag werde, wenn auch erft nach ichwerem Leiden von einer ftarten Gegnerschaft überwunden. Wohl ruben und raften die Gegner nicht und die ungeheuerlichsten forderungen einer Gefamtent. schädigung von mehr als 300 Milliarden Schilling tauchen auf, als ware es noch nicht genug der Strafe und der Mighandlung und als das bedurfte es noch ärgerer Züchtigungen, um die Knechtung zu verewigen und Deutschland die Cebensluft, die Cebensfraft und, was das wichtigste ift, den Willen gur Urbeit ju nehmen. Gerade deren Willen gur Urbeit aber hat Minifferprafident Dr. Bauer mit befonderer Scharfe betont. Mit flaren, ungweideutigen Worten hat er jede Diftatur abgelehnt.

Er fagte, es fei die Aufgabe der Re gierung die Cebensverhältniffe mit den Eöhnen und Gehältern in Ginflang zu bringen, denn die ständigen Cohnforderungen feien das schlechtefte Mittel um die Derhältniffe gu bessern. Meben den bohen Sohnen flettern die Preise in gleichem Tempo und naturgemäß fintt damit die Kauffraft des übermäßig gedruckten Papiergeldes. Das Ende diefer Ent. wicklung sei der Bankerott. Denn alle Buniche mußten ein Ende finden in der Leistungsfähigkeit der Betriebe. Die Urbeiter und Ungestellten mußten das lebendige Bezen Volke also auch ihnen gehören. Auch Kursmert nicht gesunten fei. Mur durch fie tonnten Nahrung und Robstoff herbeigeschafft werden, obne fie ift der Untergang unvermeidlich. Der Ministerprafident entwarf hierauf ein ausführlich wirtschaftliches und finanzielles Programm, eine gemäßigte Planaber auch ohne gangliche Zügellofigfeit.

wichtigsten diretten Steuern für sich verlange der Dergangenheit angehört!

gurud. Bei Cifgafürod überschritten die be-

mährten Internationalen Roten Regimenter

nach Ueberwindung schwerfter Binderniffe

die Theiß und warfen den feind in den

flug. Zwischen Szentös und Mindzent wird

heftig gefampft. Deftlich und füdöftlich von

Totaj haben wir neuerlich Raum gewonnen.

Budapeft, 24. Juli. Armeefommandant

Weimar, 24. Juli. In der gestrigen und schloß mit einer feierlichen Kundgebung bundes.

> Mach ihm fam der Minifter des Heugern, Müller, gu Wort. Es machte ftarfen Eindruck im Parlament, als er fagte, Deutschlands Revanche foll die Wiedergutmachung, die werktätige Liebe fein, mit der es dafür eintrete, daß das Unrecht an Belgien gefühnt werde, daß die gerfiorten Gegenden in | Frangofifche Melbung über antiitalie-Frankreich durch deutsche Urbeit, durch deutsche Cechnifer und deutsche Urchiteften wieder aufblühen. Deutschland muffe, fo fagt er, die Welt von feinem unerschütterlichen frie. denswillen überzeugen. Das fei das einzige mögliche und richtige Programm, das viels leicht bei gewissenhafter Durchführung die Raferei des Basses, die heute noch alle Bandlungen der Entente durchdringe, vermindern konnte. Er fprach fodann von den Derhandlungen in St. Bermain, die eine furchtbare Marier für ein barmlofes und nicht einmal in der Behauptung der Gegner schuldiges Dolf feien. Er erflärte, es fei eine der hartesten Bedingungen des Vertrages, daß der Unschlußgedanke nicht gur Durchführung gefommen fei und feierlich flangen seine Worte, als er Deutschöfterreich der brüderlichen Treue Deutschlands verficherte, das alle friedlichen Mitteln erschöpfen werde, bis das gesamte deutsche Dolf wieder ein einiges Dolf von

Brüdern fei. Im Derlaufe feiner Musführungen gab er weiters der Hoffnung Unsdruck, dag der haß der Entente gegenüber Deutschland schwinden und dem Wunsche, daß die Entente die beinahe unbegrengen Befugniffe, die fie über Deutschland befite, nicht im Sinne der Rache anwenden moge. Der Dolferbund ben griechischen Wünschen und Forderungen wußtfein haben, daß diefe Betriebe dem gan. fei nicht vollendet, folange Deutschland, Deutschöfterreich und Rug. Die Beamten mußten ihre gesetliche Der land nicht an ihm teilnehmen durfen, Wohl tretung erhalten zur Wahrnehmung ihrer fei das deusche Dolt gebeugt, nicht aber gewirtschaftlichen Interessen. Urbeit und wieder brochen. Es wolle mit allen Nachbarn in Urbeit fei das einzige Sahlungsmittel, deffen gutem Derhältnis bleiben. Er fchlog mit den Worten : "Europa braucht eine Ulmo. fphare des Bertrauens, wenn es auf die Dauer in Rube atmen will und dies muß mit unferer Bife und Tätigfeit geschehen. Liefern wir in den Werten des frie. dens den Beweis, dag wir in allem Un-

wirtschaft ohne vollständige Reglementierung, glück noch eine große Nation find, begraben wir alle Methoden einer Er fündigte an, daß das Beich die Machtpolitik, die ein für allemal

und Matrosen die Rumanen bis Megotur Rates unter anderem folgendes über die Kämpfe gegen die Rumanen mit :

meiften Stellen hartnäckigen Widerftand ent. gegen. Der Unfturm unserer Truppen brach machten große Beute, darunter etwa 200 Eisenbahnwaggons und viel Eisen. Karczag. Budapester Truppen warfen im Candler teilt in einem Telegramm an den bahnmaterial, 15 Kanonen und sehr viele

unfere porrudenden Truppen überall mi

Der rumänische Bericht.

größter Berglichteit.

Bufareft, 25. Juli. Unfere Truppen giehen fich planmäßig und in voller Ord. nung befehlsgemäß auf die ihnen angewiefenen Linien guruck, ohne den Ungarn Widerstand zu leiften. (Der ungarische "Sieg" ift daber, wie man fieht, febr leicht erfauft. Die Schriftleitung.)

Unruhen in Trieft.

nifche Musichreitungen.

St. Bermain, 24. Juli. Rach bem Bopulaire" fam es in Trieft gu blutigen Berichten burch die Schuld ber italienischen Befatungetruppen. Die zuerft getotete Berfon mar ein 19jahriges Madchen, worauf die Menge fich gegen die Truppen mandte. Gin Berfaglierioffizier murbe gelnncht und meh. rere Goldaten vermundet. Es tam an mehreren Bunften zu mahren Schlachten. Die Bahl der Opfer ist bedeutend.

Das rumänisch-italienische Bündnis.

Umfterdam, 25. Juli. Mach einer englischen Meldung wurde das Geheimab. fommen zwischen Italien und Rumanien ohne porherige Benehmigung durch die Parifer Konfereng beichloffen.

Griechenlands Wünsche. Gin nener Balfantrieg?

Berlin, 25. Juli. Die "Deutsche MUgemeine Beitung" melbet aus Athen: Benifelos erflatte geftern: Wenn bie Amert. faner fich in ber bulgarifchen Frage nicht anpaffen, fei ein neuer Baltanfrieg unver-

Die Marburger Ausschreitungen.

Wir erhielten über die Ereigniffe in der Macht vom 22. auf den 23. Juli folgendes Comunique zur Deröffentlichung :

In der gegenwärtigen Zeit werden in den größten und fleinsten europäischen Staaten die Grundlagen ihrer bisherigen staatlichen Organisation gerffort. Staaten, welche die beste Organisation hatten, find heute desorganisiert. Auch unseren jungen Staat hat diefer Strom der Desorganisation mitgeriffen, aber nichtsdestoweniger tonnen wir por der gangen Welt mit ruhigem Bewiffen behaupten, daß trot der felbstverftändlichen Mängel in unferem Staate mehr Die Rumanen fetten dem Uebergang Ordnung und Auhe herricht, als fonft überunserer Truppen über die Theif an den all. Diese unsere Ordnung und Rube und unfer gutes Militar flicht nun den uns feind. lichen fremden und einheimischen Elementen, jedoch überall die Kraft des feindes. Wir welche fich unter der Maste des Sozialismus verbergen, derart in die Augen, daß fie mit allen Mitteln darnach streben, alles was bei uns Besundes und Butes ift, ju gerftoren. Dereine mit dem Biharer Infanterieregiment Prafidenten des revolutionaren regierenden Maschinengewehre. Die Bevolkerung begrüßte Diese Elemente haben am 21. Juli einen

Ein edles Frauenleben.

Roman von A. Deutich.

(Nad)drud verboten.)

Berr Graf", verjegte fie mit eifiger Ralte.

"Und doch haben Gie fich heute meinetwegen fo bemüht." "Ihretwegen? Gie irren, Berr Graf. 3ch tat es, Ihrer Frau Mutter Die Laft gu erleichtern. Un Ihre Berfon habe ich mahr-

lich babei nicht gebacht." Duntle Glut foog in fein Beficht, bann vorüber wollte, hob er fast flebend bie

"Warum find Sie fo hart gegen mich? Mein Benehmen gegen Gie brennt geben ?"

"Rein", berfette fie, und die Rote ber und die Treppen hinunter.

Sie war aufgeregt, als fie ben Saal betrat, mehr als fie es fich gestehen wollte. Was wollte er von ihr, ber rohe, rücksichts. lich leib? Er hatte fo erregt, fast ergriffen

er jett? Gie mar aufgeregt, als fie aber fie an. den Bogen ergriff und die erften leifen bor und hinter ihr, wie bor bem Banderer hatten fich fogulagen vertieft, veredelt burch und bezogen bie Fremdenzimmer. Ich mußte nicht, wie ich dazu fame, Die nebelbedecten Tiefen schwinden, wenn er bec Sohe zuschreitet, über welcher bas leuchtende Tagesgeftirn aufgeht.

Gie fpielte aus Mogarts "Zauberflote" und Baubertone maren es, Die wie Beifter über die Saiten ber Bioline gogen, balb nachbem aber das erfte Bort gesprochen machtig, einem Strome gleich babinbraufend, gur hochsten Luft fich fleigernd in ben Die herren umbrangten fie mit lauten Schauern ber Leibenschaft, bann wieber leife Eljenrufen und auch bie Damen naberten wurde er gang bleich, und als fie an ibm flagend, wie weinende Menschenstimmen und fich ihr und banften ihr fur ben felten in Eranen und Geufgern erfterbend. Jeder ichonen Genug, ben fie ihnen bereitet. Bulsichlag bes Mabchens ichien mit jebem Ton vermebt, ben fie ben Saiten entlochte. bas Dies zeigte fich mehr und mehr, je gemalbrennt wie Feuer. Ronnen Gie nicht ber- tiger ihr Bogen bie Delodien berborgauberte, je reicher fie biefe umbrauften. Balb wurden ihre Wangen schneebleich, bald ro-Scham ftieg ihr bei ber Erinnerung ins teten fie fich wieder in dem ichonften Feuer hutet habe. Beficht. Dann ging fie raich an ihm vorbei reiner Runftlerbegeifterung, mahrend ihre großen, tiefblauen Augen benfelben abmechfelnden Musbruck zeigten.

Gine tiefe, atemloje Stifle herrichte im

Einmal hatte fie mahrend bes Spielens Unterwelt bezwingen." ausgesehen. Bahrend ber Beit, bie fie im aufgeblidt, aber bann nicht wieder. Ihr ge-

einen ftummen Gruß gewagt. Bas wollte | Dfens gelehnt, ftand Graf Geza und blidte | fern, fie fah ihn überhaupt an diefem Abend

Schien es ihr nur, ober mar fein Be-Striche über Die Saiten tat, verfant alles ficht wirklich fo verandert? Die Buge Die zu entfernt wohnten, blieben im Schloffe den Ausbruck von Schmerz, Rührung und Entzücken, ber auf ihnen lag.

2118 fie geendet, herrichte minutenlang eine tiefe Stille, als mage niemand ben Bauber gu brechen, ber Alle umfangen bielt, mar, erbraufte ein mahrer Beifallsfturm.

Grafin Belene fagte ihr, fie fei fehr für Biolinipiel eingenommen und ba fie eine folch hohe fünftlerische Fertigfeif barin habe, fo follte bas Inftrument bon nun an mehr zur Berwendung fommen, als bis jett, mo fie es fast wie ein Beheimnis ge-

Endre Balfy war gang entzückt ; er war ein echtes Kind feines Landes und nichts fonnte ibn fo bewegen und begeiftern, wie Mufit. "Ihr Spiel, Fraulein Berner" Saale. Bebes Dhr laufchte gefpannt bem fagte er in feiner offenen liebensmurbigen lose Mann? War es Zudringlichkeit unter selten schönen Spiele, jedes Auge hing ge- Beife, "tonnte die wilden Tiere bandigen ber Maske von Reue, oder tat es ihm wirt- fesselt an der edlen Madchenerscheinung. und wie bas des Orpheus die Furien der

Alles bantte thr, überschüttete fie mit Schloffe war, hatte er fein Bort, taum rade gegenüber, an ben Marmorfinis bes lob, nur ber Gohn bes Saufes blieb ibr

nicht mehr. Man trennte fich furg barauf. Der größte Teil der Gafte fuhr nachhause,

Es war fpat, als Glifabeth auf ihr Bimmer fam, fie fühlte aber tropbem feine Abwandlung von Schlaf. Der lang entbehrte Genug bes Spiels hatte fie zu fehr aufgeregt. Dann war es auch eine wunderbar fcone Racht. Der Mond ftand voll und groß am Simmel und warf weißliche Schimmer in ihr Zimmer, jeden Begenfland mit magischem Schein übergießend, Sie trat zum Fenfter und fah hinaus und faltete in ftummer Unbetung bie Sanbe. Bie gemi'dert und boch in welch' erichauernber Erhabenheit eischien hier Die gewaltige Ratur in ber fanften, gauberischen Beleuchtung des Mondes.

Diefe Schneeberge, balb fcharf gezackt, balb fegelförmig, einer auf ben andern gelagert, ein riefiger Ball am graublauen Firmamente, umfloffen von dem filbernen Schleier bes Mondes; Die Baume bes Bartes getaucht in magischen Schein, ftatt Blatter und Bluten Millionen von fchimmernben Sternen auf ben beeiften 3meigen. Selbft bas graufchwarze Schloß erichien zauberhaft verjingt.

(Fortsetzung folgt.)

Streif hervorgerufen, welcher ihnen die von der Bant bie Ausmechfelung durchzuführen vor bem Kriege, wiebtel Leute gibt es, die Möglichkeit war natürlich fofort befeitigt ihnen ermunschte Derwirrung im Staate oebente, und zwar auf febr einfache Weife. bringen und der por allem den normalen Derfehr verhindern follte, fo dag diejer automatiich hatte in die Bande einer uns nicht wohlgesinnten Macht übergeben muffen. Da. mit mare felbstverständlich das Schickfal aller durch das flowenische Bebiet laufenden Eifenbahnftreden, melde für uns von vitalfter Bedeutung find, besiegelt gewesen und da mit ware möglicherweise überhaupt die Bugehörigfeit des flowenischen Teiles des dreinamigen Dolfes zum gefamten einheitlichen Staate in Gefahr gebracht worden. Es ift das Derdinft unferer bemußten und beimatsliebenden Männer aus den ftreifenden Schichten, welche fich in Erkenntnis der großen politifchen Betahr die es Streifes daran nicht beteiligt haben, daß unferen feinden ibr Satansplan nicht gealuckt ift. Sie versuchten es alfo mit anderen Mitteln, und zwar haben fie fich jest auf unser Militar geworfen, von welchem fie genau wußten, daß es bis jett treu und bewußt auf der Seite feiner Kommandanten gestanden ift und welches fie cefürchtet haben, als die ibre dunklen Plane gegen unferen Staat geldmiedet haben. Sie haben fich dabei auf die Tatfache geftütt, daß unter den jett gur Waffenübung ein gerückten Soldaten aus unferen fprachlich gemischten Grengorten bis jett auch einige vom alten Besterrreich fünstlich erzogene Re negaten befinden, die felbftverständlich als Staat: bürger die derfelben Rechte teilbaftia find, auch diefelben Pflichten erfüllen muffen. Diefe nun follten bei diefem Umfturzversuche ihnen Bur Erreichung ihrer Siele helfen. 211s Agitationsmittel haben fie bei diefen ungufriedenen Elementen u. a. besonders die Berabsegung der Cohnung von 5 auf 2 K. benütt, aber fie baben dabei vergeffen, daß fich unter denkendes Militar in volltommenen Derftandnis der wirtschaftlichen Tage an die an und für fich felbftverfland. liche Erniedrigung chon volltommen gewöhnt bat. Die beherischen Dermittler find gemiffe Kreise, jenseits somie die mohl niemand unbefannten Elemente des illoyalen Teiles der Bevölkerung diesseits der De. markationslinie. Woher die Mittel gefloffen find, fann jedermann leicht erraten. 3m Salle eines miggeglückten Umfturgverfuches hätten natürlich die bezahlten Elemente, wie es fich bereits erwiesen hat, in die Welt hinausposaunt, daß diese fünftlich bervorge rufenen Unruhen nichts anderes waren, als ein Zeichen des bolfchemistischen Beiftes unter dem Militar. Der Beginn und der Berlauf der Unruhen, welche fich in der Macht des 22. Juli abgespielt haben, find den Marburgern und auch der breiten Weffent. lichkeit obnehin schon befannt. Die verführten und verblendeten Elemente, welche fich ent: fernt haben, febren bereits zu ihren 216.

Die Hauptschuldigen, welche fich der Mehrheit nach bereits hinter Schloß und Riegel befinden, oder denen man bereits auf der Spur ift, werden die nach dem Militar-Befege feftgefetten ftrengften Strafen erleiden. Mit der Unterdrückung der vorerwähnten Revolte hat die Derwaltung unseres Staates bewiesen, daß fie die Macht volltommen in den Banden hat und über die Mittel verfügt, auch in hinfunft jeden gleichartigen abnlichen

teilungen nach Marburg gurud.

Derfuch ju unterdrücken.

Die Valutafrage.

Marburg, 25. Juli, Der "Slovensfi Marod" vom 23. d. Mt. bringt folgenden bemerkenswerten Auffat bes Mitaliedes ber fultat gezeigt. 3m allgemeinen find bie Es gebe feine fataftrophale Wirfung in-Belgrader Finangfommiffion Dr. Dinto Buc :

Unmittelbar vor ben Ferien hat ber Sanbeleminifter ben Befegentmurf über bie Emiffionebant vorgelegt. Rach biefem Gefege erweitert fich der Arbeitefreis der fer- wie früher Rronen. bijden Nationalbant über bas gefamte Territorium unferes Ronigreiches. Gie wird bas Recht haben, auf Grundlage ihres Detallichates - ber nach ber Erflärung bes Finangminifters 350 bie 400 Millionen be-Dobe auszugeben. Außerbem wird fie auf Berlangen ber Regierung Die Bfterreichischen Rronen zu bem Ruife und auf die Art, welche bie Regierung verorbnet, auffaufen. übrigen Steuern. Das neue Gelb, welches gefetlich bem Gelb, welches auf Grundlage ber Metallbecfung ansgegeben werden wird, ausgeglichen wird, wird feine Dedung in ben ftaatlichen Domanen finden.

Damit tft bie Balutafrage affut ge-

worden.

Im Finanzausschuffe erflärte ber Finang-

Er will für je 100 Aronen biefe Angaht von Dinar ausbezahlen, meldhe die Regierung festiegen wird. Der Mimfier hat feine Meinung über biefe Bahl nicht befanntgegeben, aber es ift une befannt, bak bieie Bahl zwischen 20 und 30 Dinar fich bewegen wird.

Unfer Binangminifter bat, mas bie Balutafrage betrifft bereits eine große Schuld auf fich. Heute ift es volltommen flar, daß Die Abstempelung unferer Rone eine fibereilte Arbeit mar, beren Ergebnie es ift, bag mir heute in unferem Staate zwei bis brei Milliarden Rronen mehr ale friber haben, meil die Deuischen und Magnaren den Stempel, fo wie fie wollen, nachahmen.

Sobalb nun aber die fchlechten Folgen ber Abstempelung fichthar oeworben find - und bas ift icon viele Monate ber forbeiten mir bom Minifter, er moge eine Er quete aller Finangfachmanner aus bem gangen Staate einberufen, bamit im gegenfeitigen Ginverffandnis ber Den gefunben mird, welcher, soweit bies mbalich ift eine nur fleine Störung unferes wirtichafilichen Behens verfichern murbe und unferem Polfe fo wenig ale möglich an Schaden guitigen würde. Der Minifter hat bies anfangs verfprochen, aber trogbem bat er bie Enquete nicht zusommenberufen, sondern hat nur einzelne Intereffenten gehort, weshalb auch bie Unfichten nicht ausgetaufcht merben tonnten und auf biefe Art ein Ginverftandnis nicht erreicht murbe.

Biele Monate war nichts bon ber Arbeit bes Finangminiftere am Balutoproblem gu boren, aufer bem, bag neues Beib gebruckt wird. Umsomehr waren mir überroicht, ale er endlich gerabe im ungfinftigften Beitpuntte einen Entwurf vorbrachte beffen Musführung nach meiner Meining für und alle bie Wirtichaftsfataftrophe be-

beuten mürde.

In ber Deffentlichkeit ift gwar icon viel fiber biefe Frage gesprochen worben und man hat bie berichiebenften Unfichten boren fonnen. Der Mehrheit nach bafferen alle biefe Unfichten auf bem Staabpuntte ber Rotwendigfeit ber Berminberung ber arogen Birfulation ber Aronennoten in ber Meinung, bag mit einer berartigen Minberung ber Wert ber Rrone, begiebungemeife ber Munge, welche bie Erone erfeten mirb, automatifch im felben Daffe fteigen mirb. Erft vor einigen Tagen bat ein Belgraber Fachmann in der "Tribuna" bie Anficht vertreten, mon moge für 100 Rronen gehn Dinar geben, in ber Unficht, dog biefer Dinar bann gehrmal mehr wert fein wirb.

Beute miffen mir, bag bem nicht fo ift. Wenn wir die Birfulation vermindern, wird vielleicht ber Wert bes übrigen Papieres fteigen, aber niemals in biefem Berhaltniffe, als fich die Birkulation vermindert hat, bas beift bie Breife werben nicht in bemfelben

Berbaltniffe fallen.

Gin folches Beifptel haben wir in unferem befetten Gebiete Die Italiener haben für 100 Rronen 40 Lire ausbezahlt und angeordnet, bag bas Berbaltnis ale Grund. lage bei allen Bahlungen zu bienen habe. Theoretisch nun hatten fich alle Preise biefem Berhaltnis anpaffen muffen, bas beift wenn man monatlich 100 Kronen Bins gezahlt bat, gohlt man bann 40 Bire. Wenn bie Breife nun im Berhaltniffe bamit gefollen maren, hatte man gegen eine folche Bofung nichts einzuwenden.

Breife nicht gefallen, fonbern geftiegen, fo folge ber unverhofften Entziehung einer baft man im befegten Bebiete fur viele großen Menge pon Bantnoten. Die Breife Rebensbedürfniffe, befonders für Bins bieelbe Angabl Bire gablen muß bes neuen Belbes anpaffen und es mare

In unferem Falle ift es nun absolut ficher, daß die Breife nicht fallen werben. Auf meine Anfrage im Finanzausichuffe erflarte der Finangminifter, bag gum Befipiel die Borfriegsfteuern nach ber Regulierung tragen wird - Bantnoten in ber breifachen in Dinars eingehoben werben. Der Sausbefiger, ber beute 1000 Kronen Steuer gahlt, wird barnach 1000 Dinar gablen. Dasfelbe gilt für bie Grund-, Gewerbe- und

> Unftatt bag bie gegenwärtigen Breife herabgesetst würden, werden fie bann erhöht werben muffen. Die Balutaregulierung nach bem Brogramm bes Finangminiftere hot noch bie schlechte Seite, baf bie Laften ber Regulierung bie Befiger von Rronen tragen. Wenn es fich um bie Rtiegegewinner allein

einer berartigen Ralutaregulierung abfolut nicht mehr leben fonnen?

Mußerdem ericheint mir eine folche gewaltiame Balutaregulierung noch in anberer Sinficht als ein fehr gefährliches Experiment. Das wirtichaftliche Leben verträgt meiner Unficht nach feine gewaltsamen Operationen. Die Entriehung bon grei Driftel ober noch mehr bes Bapiergelbes aus bem Berfehr ift aber eine folde gewaltsame Operation. Wir fonnen es noch gar nicht ermeffen, wie bas auf ben Sandel und auf ben Bahnverfehr

Mus all bem fieht man, bag eine folche Balutareaulterung eine furchtbare Birtichafte sataitrophe nach sich ziehen muß, beren Tolgen man beute noch nicht beurteilen fann. Dies umsomehr, weil bie Regierung biefe Frage absolut nicht genügend durchfindiert hat. Bor allem ift es flar, daß parallel mit ber Volutoregulierung die Beamtengehälter, Bolltarife, Steuern und ftaatlichen Abgaben geregelt werben muffen, weiters bas Rechtsperhältnis ber privatrechtlichen Forberungen, ber Wertpapiere, ber Gifenbahntarife usm. Die Regierung hat aber nicht einen einzigen diesbezüglichen Gefet. entwurf borgelegt.

Die Absicht bes Finangminiftere ift es, den Besitzer bes gegenwärtigen ferbischen Dinars vor Berluften ju fchugen. Tragisch ift es nun, baf ihm bies mit biefem Entmurfe gang und gar nicht glücken wird, weil es flar ift, baf bei einer folden Regulierung auch ber ferbifche Dinar fallen wird, bon bem gegenwärtig ungefähr 510 Millionen mit guter Dedung im Umlauf find, mabrend fväter 3 Milliarben mit zweifelhafter Dedung

im Umlauf fein werben.

Wenn nun eine Wirtschaftsfataftrophe entfteben würbe, batten wir feine Mittel mehr, ben Schaben gutzumachen, benn ber Schabe, ben bas Bolf erleiben murbe, ware definitib.

Wie nun biefe Frage lofen? Go, bag die Regelung allmählich und nicht auf einmal por fich geht. Go, bag wir bie Sache noch immer in Sanden baben und bag mir ventuelle Gebler gutmachen fonnen. In erfter Linie ift bie Ginfuhr bon meiteren Rronen zu verhindern. Das mare nun im Bege ber Umwechslung zu erreichen ober, wenn bies infolge Banknotenmangels nicht möglich mare, im Wege einer Abstemvelung, bet ber einige Prozente aus bem Berfehre gezogen murben.

Die meitere Regulierung ber Birkulation mußte allmählich bor fich gehen. Die Frift, in welcher fie gum normalen Bedarf überaeht, burfte nicht furger als ein Jahr fein. Die Arten, nach welchen fie vor fich geben fonnte, find verschieben und es ift ein naberes Gingeben barauf nicht moglich. Gin Teil fonnte nun im Wege ber Bermogensabgabe aus bem Berfehr gezogen werden. Diefe foll nach ber Anficht Dr. Bregigar hochftens 10 Prozent erreichen, wobei felbitverftand. lich eine progreffine Stala in Unmendung gebracht murbe, fo bag bie größere Laft auf bie Mehrbefiger abgemälzt murbe.

Benn biefes Gelb nun einen gunftigen fenre erreicht hat, erft bann mare es Beit für die Musgabe von Bantgelb im Bege ber Emmiffionsbant. Diefes Spftem hatte bann auch ben Borteil, baf bie Laften berteilt wurden und eventuelle Tehler auf Grundlage ber Erfahrung bei ber beffinitiven Ummechielung im Wege der Emiffions-Das Leben bat nun ein anderes Re- bant noch immer berich igt werden konnten. würden fich allmählich bem fteigenden Werte eine normale Entwicklung bes Wirtichaftslebens gemährleiftet.

Den ferbischen Dinar muffen wir entmeder jest abkaufen und für ihn bas neue Belb im Berhaltnis feines Bertes gablen ober mit ber Ummechelung warten, bis ber Wert bes neuen Gelbes fich bem Dinar-

merte nähert.

Im Finangausichuffe habe ich meine Bebenfen gegen bie vorgeschlagene Baluta-Regelung ausgebrückt. Ich bin mit meiner Meinung bereinzelt geblieben und es ichien mir, daß viele Mitalieber Die Tragwelte bes Schrittes, ben bie Regierung untermunbern mar es, bag in ber gangen Bernommen werbe, in fürzester Zeit im Wege scheibenen Bermogen noch aus ben Zeiten im Berordnungswege losen wird. Diefe mit henny Porten.

einzig barauf angemiesen find und die bei als ber Bertreter ber bemofratischen Bereinigung erffart bat, er ftebe unbedingt auf bem Standpunfte, daß bie Balutafrage nur im Ginverftandnis ber Rationalverfammlung gelöft werden fann.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Tobesfall. freitag den 25. Juli ftarb im 47. Cebensjahre der ftadtische Cebrer Undreas hofer nach furgem, schweren Leiden. Das Leichenbegangnis findet Sonntag den 27. Juli um 15 (3) Uhr vom Sterbehause, Mariengaffe 10 aus, ftatt.

Die "Marburger Zeitung" murbe mit heutigem Tage unter Staatsaufficht gestellt, und zwar, wie es in bem Eclaffe heißt, megen Steuerflucht. Bum Auffeber wurde der Marburger Movotat Berr Dottor Frang Lipolt, ein Unhanger ber flowenis ichen Bolfepartei, beftimmt.

Bitte. Eine arme, erwerbsunfähige Witwe mit fünf Kindern im Alter von 4 bis 14 Jahren bittet edle Menichen um gutige Gaben. Spenden wollen unter "Urme Witme" in der Verwaltung des Blattes hinterlegt werden.

Die Inferatenaufnahme für unfer Blatt mird heute, Samstag, um halb 11 Uhr geichloffen, wovon wir gefälligft Renntnis ju nehmen erfuchen.

Mahrenberger Nachrichten. Um Sonn. tag den 27. Juli findet in Mahrenberg um halb 18 (halb 6) Uhr ein evangelischer Gottesdienft ftatt.

Evangelifder Gottesbienft in Bettau findet Sonntag den 27. d. M. um 9 Uhr im Mufikvereinsfaal fatt.

Gin Geft der Ariegsinvaliden in Gilli. Die Organifation ber Rriegsinvaliben teilt uns mit, daß fie Sonntag den 27. b. im Gafthaufe "Rahnfahrt" in Gilli ein großes Gest verbunden mit Tang auf bem See veranftaltet. Allerart Beleuchtungen und fonftige bisher nie bagemefene Sebensmurdigleiten werden bem B. T. Bublifum geboten. Der Reingewinn flieft bem Invalidenfond gu.

Ginbruchediebftahl. Dem Gehilfen des Rauchfangkehrers Juritsch to wurden gelegentlich eines Einbruches gestohlen: eine Silberuhr mit goldener Kette, ein paar Schube, ein paar Ledergamaschen, ein blauer Rock, Wasche und Bargeld. Der Bestohlene ift dadurch fehr hart getroffen und bittet, etwaige diesbezügliche Wahrnehmungen dem Polizei. amte mitzuteilen.

Der Streif in Faal murde Dienstag beigelegt, nachdem die unter Mitwirkung des Berrn Begirfshauptmannes Dr. Cainfic geführten Einigungsverhandlungen zu einem beiderseitigen Einvernehmen geführt hatten. Die Arbeiterschaft erhält eine 30 prozentige Unfbefferung der Löhne.

Kino.

Stadtfino. Bola Regri, Die Intereffante Milmfünftlerin, bietet eine Sebensmurbigfeit in bem effeftvollen ruffifchen Sittenbrama "Der gelbe Schein" in ber charafteriftifchen Rolle der raffigen Judenschönheit Lea. Das gediegene Filmwert bringt padenbe Gjenen aus bem ruffifchen Boligeifnftem, mie bas Beben und Treiben in ben Ballhaufern Betersburgs. Bulett führt die hochivannenbe Sandlung in den Operationsfaal ber Untverfitateflinit. Rur bis eineschlieglich Dontag ift biefes Filmbrama am Spielplan. Das tommende Brogramm bringt Reftroys Meisterbühnendichtung "Bumpacivagabunbus" im Gilm, mit Wiens beften Romifern in ben Sauptrollen. Bis auf weiteres ift ber Beginn ber Abendvorftellung auf halb achtzehn Uhr feftgesett.

Marburger Bioffop. 216 Samstag gelangt die Novität "Sturm in der Macht", Drama in 4 Aften gur Dorführung. Barry Walden und frau frieda Walden tragen die Bauptrollen. Es ift ein ftartes, packendes Drama, ein film fo gang nach dem Geschmack des großen Publikums. Harry nehmen will, nicht einsehen. Gerabe ju ber. Walden pornehmes und edles Bebardenspiel foffelt und entgudt immer wieder. Sum fammlung niemand protestiert hat, als in Schlusse muß auch noch der Photographie ber Ronferenz ber Ministerprafibent Protic Erwähnung getan werden, da fie einfach Schluffe muß auch noch der Photographie handeln murbe, murbe man da,,egen nicht zu verftehen gab, daß im Falle der Ableh muftergiltig ift. Als Zweites, auf allgemeines minister, daß er, sobald das Geset ange- viel einwenden, aber wiedel gibt es an be- nung die Regierung diese Frage epentuell Verlangen, das Schlagerlufispiel "Höhenluft"

Kleiner Anzeiger.

"香 植物块类学

Werichiedenes

Dochichiller fucht Stelle als Sauslehrer, beam. Sofmeifter gu Sinmnafiaften, ift auch ber flow. Sprache mächtig. Antr. unter "Schuljahr 1919—20 an Berw.

8000 St. merben auf ben erften Sah gegen gute Berginfung auf-zunehmen gefacht. Unter "Rleine Rapitalsanlage" an Berw. 18890

Englischer und Frangöfifther Unterricht wird erteilt. Anfr. in ber Berm.

Realitäten

Ber Landwirtichaft, Realität ober Beichaft jeber Urt raich bertaufen ober taufen will, wende fich an bas Realitätenburo Rrzizets Bitme, Mabrg., Burggaffe 8, 1. Ct

Befit famt Uder, gleich beim Sanje, geeignet für Bauplage fogleich zu vertaufen. Thefen 29, 13869 bei Marburg.

Raufe fleinere Billa ober Ginfamilienhans mit Garten. Bu-ichriften Marburg, Boftfach 8.

Gafthaus mit 20 3och Grund 180.000 ℜ. Taufchbesitzungen, Saufer in Mar-

burg und Grag Gutebefit mit Runfimuhle, befonders gunftiger Berfauf, Moderne Binehaufer in Grag,

großer Umfat, Taufch. Binshaufer, Garten 130,000 R. Landbefit, herrichaftlich. Di fihle mit Grund, Gafihauspach-

tung, Delik teffengeschäft. Einfamilienhäufer. Weincht Ginfamilienhaus, Stadt

ober Rarticomin. 13846 Realitatenburo , Rapid', Marbg. Berrengaffe 28.

MARKET STATE OF STATE Bu kaufen gefucht

Betuflafchen, 7/10 Bonteillen fauft Beingroßhandlung Bugel and Rogmann. 11614 ano Rogmann.

Canerbrunnflaichen, Liter. u. halbliterflaiden in jeder Menge tauft Firma Cvitanic, Weinhand. lung, Bittringhofgaffe 15. 13657

Dr. Forelle feguelle Frage gu faufen gefucht. Antr. an bie Bw. unter "F. D." 13708

But erhaltenes reines Gitterbett wird gu taufen gefucht. Bufchriften unter ,Gitterbett' an Biv. 13814

Betroleum-, Teer- und Delfaffer jebes Quantum gu faufen gefucht. Abr. i d. Bw.

Motorrad neucftes Dobell mit Beimagen ober auch ohne, nur prima Fabrifat, gut erhalten, fahrbereit, ju taufen gefucht. Un-trage mit außerster Breisangabe erbeten an Frang Jurtobte, Krapina Töplit, Kroatien. 13852

Rlappfammera 9 mal 12, nur prima Marte, ohne ober mit Bugehor gu taufen gelucht. Untrage mit außerfier Breisangabe ermit außerner preibunga. Rra-beten an Frang Jurfovic, Rra-ber auffin Prontien. 13853 vina Toplit, Kroatien.

Bett, womöglich mit Matrage wird bis längstens Sonntag ober Montag gu faufen gejucht. unter Bett' an Berm.

Schone Bimmerfrebeng ju faufen gejucht. Anfrage Tegettboffftrafe 28, 2. Ct , linfe. 13850

Eigenkeffel, Inhalt 300-400 Liter. Anfr. in ber Bw. 13876

Junger Jagdhund oder rein-

raffiger Forterrier ju taufen ge-jucht. Alemiche, Tegetthofffirage 12, 2, Stud,

Rinbermanne, Solg ober Blech gu faufen gejucht. Antrage umer Rinderwanne' an Bw. 6626

Rational-Montrollfaffe mit 1 bis 3 Laben zu laufen gesucht. Gefl. Angebote an Mag. Pharm. B. Happe Nachfl. I B. Poberaj, Wied. Drogerie u Ganitategeichaft "jum golbenen Rreng , Bettau.

Bu verkaufen

Deutider Schaferbund, brei fierter Boligeihund, 8 Monate alt,

Fenerfefte einbruchfichere Wertheimtaffen in jeber Große fowie Raffen gum einmauern und Bertheimfaffetten und famtliche Reparaturarbeiten liefert Firma Frang Chell, Runft. u. Raffen. ichlosserei, Marburg, Kärntner-13363 ftraße 31.

TO ME TO SHEET WAS TO HAVE

1 gute Melfziege und eine 21/2 Meter hohe Stehleiter wegen Abreife billig zu verfaufen. Anfrage Bahnfirage 27, Brunnborf.

Ruh, Schweizeroriginal, frischmeltenb wegen Uebergahl abau-geben herrichaft Reuflofter, St. Beter v Sarinjeti v bolini. 13837

Berschiedene **Weinflaschen** 3u verkaufen. Anfrage Bismardstr 16, vart., Tür 2. 13843

Begen Blatmangel ein tomplettes Schlafgimmer und Berfchiebenes au verfaufen. Besichtigung von 13 bis 15 Uhr. Abresse Reiserftrafe 1, 2. Stod.

Original Gingernähmafchine zu verfaufen, Anfrage Tegetthoff-ftraße 6, 1. St., Tür 2. 13845

Bolbene Berrenuhr famt Rette Banbuhr (Altertum), Gleftrifierapparat mit 11 Elementen verkaufen. Abr. i. d. Bw. 13844

Schones febr großes Leintuch für ein Roftum um 150 R. verfaufen. Anfr. i. b. Bw. 13828

Gefchäfteinrichtung, taufspudel und 2 Stellagen preis= wert zu verfaufen. Abr. Eriefter. ftraße 69, part., Tür 5. 13833

große Rorbflaschen mit 30 Liter gu verfaufen. Anfr. Tegett-hoffftrage 28, 2. St., linis. 13849

Motorrad "Buch", 2 PS., gut erhalten preiswert zu verkaufen. Anfrage Tegetthoffftr. 6, 1 St, 13848 Tir 2.

Schone Rite mit Ralb und frijch melfend, find fofort preiswert gu verfaufen Abr. Theien 37. 13847

Bianino zu verfaufen. Unfrage i. d. Bw. 13836

Altes italienisches Fahrrad um 150 R. zwei Baar Stelgen gu bertaufen. Anfrage von 12 bis 14 Uhr. Abr. i. b. Bm. 6634

Tifch, Rleibungeftude und Berfchiebenes zu verfaufen, Anfrage Herreng. 56, Thr 8. 13899 13899

Erftlingewäsche, Laufteppich, Tischgarnitur, boch feine Leine tücher, Bettbede, hochelegante Ampel, gut erhaltene Bucher, Radeneinrichtung, Flaichen und Dunftglafer gu verlaufen. Abr.

Reuer ichwarzer Caffoangug fir mittlere Große gu bertaufen Mbr. i b. Bm.

Einige Deter feine Damenfroffe billig gu verfaufen. Abr Tegett. hoffftrage 49, 1. St, Tir 4 6632

Frijch gepreßter Ribifelfaft gum Gintochen gu verfaufen. Anfrage Uferftrage 24.

Billige Mobel, Divan mit 4 Fauteuills, Salontifc, Damenichreibtijch und Berichiebenes gu bertaufen. Mbr. Bismardftrage 1, 2. Stod, lints

Muffcerhut 54-55 cm Beite, Sangelampe, herrenfragen 42-44 gu verfaufen. Abr. Gerbinanb. ftrage 9, 2. Tor, 1. Stod, Sof. mann.

Beiße Leinenfchuhe für Damen 37, gong nen gu berfaufen. Abr. Frang Joiefftrage 14, 1. Ct.

Stutfligel und Bianino, faft neu billig gu bertaufen. Rriehubergaffe 26.

Schöner ichmarger Salonangna für große Statur zu verfanfen. Dortfelbft wird eine fcmarge fdmarke Schoß gu toufen gefucht, Schaffner: gaffe 8, 1. Stod.

Berichiebene Dobel bart und weich ein tabellofes Schlafzimmer licht, Marmoripieget, Ginfage u. Matragen, Sangfaften, Schublad-taften, Tifche Geffel, Rüchentre-bengen flein und groß, Musgugs-tifch, gujammenlegbares Erienbett mit Matragen fehr rein. 2 Betten fompl. mit Ginjag und Matragen Rachtfaften, Band piegel Bilber gu vertaufen. Abr. Gloffer-

2 Sangetaften, zweitürrig auf Dug politiert, gu vertaufen. Abr. Bol fegartenftraße 17. 13881

4 Ungebleichte Leintlicher ju verfaufen. Abr i. b Bw. 13884 Ein Baar neue ichmale Berren

um 600 R. gu verfaufen. Anfrage ftiefletten 40 find um 100 R. Domplat 16, part., rechts, von zu vertaufen. Zu besichtigen in 12 bis 2 Uhr. 13794 ber Bw. 13815 13815 | linfs.

Aurze Derrenhofe, 2 Francis fleiber, Damenichube, Berrnichube, Inlinderhut 58, 2 Leinenleintlicher Herrenfrawatten, 2 Schals weiß und ichwarz. ju berfaufen. Abr. Buthergaffe 7, 1. St., links. 6624

Cenfgrubendectel, große Rar-tons, Gettfübel, Spiegel, Bucher, Roffer, Bogelhaus, Sühnerfteige, Laubfagearbeit, Manerziegel, Bangelampe, Leiter und Bobenfram gu verfaufen. Anfrage Bolfsgartenftraße 42. 6620

2 fehr ftarte Fuhrpferde, 1 Waggon Eisenrobre 4 m lang, 25 cm Durchmesser, 1 Belton-Turbine 34 HP., jamt Transmiffion bat abaugeben. M. Bofch. nigg, St. Lorenzen ob Marburg.

Berrenfahrrad billig gu bertaufen. Abr. Frang Josefftrage 27, im Raffee.

Mingug, Damenfleider, Berrenund Damenhite, Bilinder, Berren-ichuhe, Kragen 38, Bett. Roffer Beifbrett, Flaiden und Berichiebenes zu berfaufen. Abr. Dom. plat 13, 1. Stod, Tür 5. 13871

Eleganter Salonangug, neumobernes Geibentoftim, Bilinderbut Damenrab ju verfaufen. Unfrage Burggaffe 22, Sofgebaube, 1. Ct

Jagdgewehre, Bentral, doppelläufig, ju verlaufen. Abr. Bohn-hofreffaura'. Feiftrib, RB. 13877

4 Salben guten Biderer Bein gu berfaufen. abr. i. b. Bm. 13870 Bierpippen ans tabelloie

Deffing find gu vertaufen. Abr. Galeich, Brunnborf, Bidererfir. 13 Grammovhon ju verfaufen. Abr. Denblgaffe 7, von 18 bis

6621

Bu vermieien

Schlafftelle für Fraulein au ber geben. Abreffe in Berm Elegant möbliertes Bimmer mit separatem Engang zu vermieten Gründelgaffe 3, 1. Stod. 13835

COMPLETED AND PROPERTY OF THE Bu mieten gesucht CACHER POR CONTRACTOR DESIGNATION OF THE PROPERTY OF THE PROPE

Bwei möblierte ober unmöblierte Bimmer, ale Rangleien veelenet, möglichft im Bentrum, fofont gu mieten gesucht. Bermittler 100 & Belobnung. Unter "Kanglei" an 13836 Die Berm.

3wei folibe ledige Burfchen luchen ein ruhiges möbliertes Bimmer mit ganger Berpflegung. Anfr. in ber Berm. 13868

Suche beffer mobliertes Bimmer wenn möglich mit jeparaten Gin-gang in ber Begend Berrengaffe Sudbahnhof. Gefl. Buichriften unt Staatsbeamter' an Bm.

Großes möbliertes Bimmer gu vermieten. Grabengaffe 4, part.

Rinberlofes Chepnar fucht nett möbliertes Bimmer famt Ruche event. Ruchenbenütung. Unfrage in ber Berm.

Schones mobl. reines Bimmer mit feparatem Gingang für einen Berrn gefucht. Gefl. Antr. unter Sofort' an die Berm.

Gtellengefuche

Suche für meinen Gobn aus beff. Saute, ber bentich und flowenisch ipricht, einen Lehrplat in Da. nufattur, Spegerei. ober Gifen-geichaft. Buichr. unter , Behrplag' 13793 an bie Berm.

Schneiberin übernimmt alte und neue Arbeit, geht event. auch ins Saus. Abreffe in Berm. 13845

Rommis, 18 Jahre alt, beiber Sprachen machtig, fucht Boft nitt einer Manufattur- ober Gemifchtwarenhandlung. Untr. an Berm unter Balbign 100'. 18845

Störschneiderin empfiehlt fich für Alt- und Renarbeiten in Baiche und Rleiber. Aust. bei Boichitichef, Brunnborf, Werf. ftättenftraße 18.

Offene Stellen

Tudtige Berfauferin, ber Gelcurreibranche bevorzugt, findet jof Aufnahme. Untr. ju richten on bie Beim unter "200" 138-1

Mabden für alles mird aufge: nommen. Winhlgaffe 32, 2. Stod Lehrling mit guter Schulbilbung, Landessprachen machtig, wird fofert aufgenommen bet Gerd Confmann, Spezereihandla., hauptvlay 2. 13892

2-3 tüchtige Mafchinftrice rinnen, in giamtlichen Strumpf. arbeiten verfiert, gegen gute Roft und Wohning und 85 P. Monatenehalt gefucht. Erfte Marburger Mafchinftriderei Sans Barta, Pfarrhofgaffe 6.

CONTRACTOR SERVICE SER Berloren-Gefunden

Berloren eine Sandtafche mit Inhalt Schluffel, Babiere. Der ehrliche Finder wird gebeten, biejelbe gegen Belohnung Mubl-gaffe 26, 2. Stod, Tur 19 ab-

18870

STATES STATES TO STATE AND DESCRIPTION OF THE STATE OF THE STATES OF THE Rorrespondenz

VALUE OF THE TRANSPORT Berr Merlin wolle fich bei orn. Dabien, Jegetthoffftrage melben.

Jenes Fraulein in weiß, welches bon einem Beirn in braunem Unjug vor bem ftabtifchen Bab be-mundert murbe, mirb um ein Lebenszeichen unter Ghiffre ,Seinrich an Die Berv. gebeten.

Ein millionenfaches

bem fraul. Unna Somibi 311 ihrem werten Namens. 13875

Ein ftiller Derehrer.

1000fach bonnerndes

bem werten Frant. Anna Ros, Domasffe 1, daß bie Domgaffe wadelt uab bie Unna bei ihrem Kaffeehäierl zappelt Ungenannt und boch befannt!

KOGNAK

Bei Altersschwäche, Magenbeschwerden u. Verfall der Kräfte ist ein alter

Wein-Kognak

ein wahrer Lebenswecker. Es versendet zwei Halbliterflaschen franko samt Kiste um 60 Kronen.

Benedikt Hertl, Gutsbesitzer,

Schloß Gollitsch bel Gonobitz, Steiermark.

Garantiert echtes

verkauft USSAR,

Mellingerstrasse 57

fifolen, rote Swiebeln und anderes Gemufe, ferner Be treite, größere Quantitaten ab froatischer Station liefert M Novat, Zagreb, Wat. fimireta 64. 13719

Im Gladifino im Gladitheater. Deute einschließlich Montag 28. Juit

Ruffifches Senfations. Sittendrama

Pola Negri, die gefeierte Silmdiva in der Haupt rolle.

Täglich bis auf weiteres Borführung um halb 18 (halb 6 Uhr). In Borbereitung Johann Reftrons Meifterbuhnenbichtung

Lumpacivagabundus mit Biener beften Romifern in ben Sauptrollen.

Erstes Marburger Bioskop.

Das größte und beste Kino in gang Jugoflawien.

Samstag ben 26. bis 29. Juli

Sturm in der Nacht.

Höhenkuft, Schlagerluftipiel in 3 After HENNY PORTEN.

Taufendfach donnerndes Soch

DECEMBER OF THE PROPERTY OF TH

dem lieben Umnerl bei der Sirma Scheid. bach zu ihren werten Mamenstage.

"Eh schon wiffen."

wird fofort aufgenommen bei Banunternehmung C. Bidel, Bollugartenftrage 27

Glinke

bon angenehmem Heußern, gefeht, beider Landessprachen mächtig, kautionsfähig, für Spezialgeschäft gesucht. Untrage mit Bild unter "Spezialgeschäft" an Bw. 13760

werden aufgenommen in der fauft jedes Quantum Mar-Marburger Molferei u. Obft. burger Molferei und Obft. fonfervenfabrit B. m. b. B., tonfervenfabrit Bef. m. b. B.,

pro Kilo 1.60 bei größerer Abnahme billiger, im Be-

frische

schäfte Gruber, frang Josefe ftrage 5. 13880

Tegetthoffftr. 63. 13878 Tegetthoffftrage 63. 13732

Fahrradmäntel und Schläuche zu baben bei

mechan. Werkstätte, Uiktringhofg. 22-

Familien Sofer und Rath geben hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Bermandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem Ableben ihres lieben guten unvergestlichen Gatten, bezw. Baters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Andreas Hofer

welcher Freitag den 25. Juli 1919 um halb 6 Uhr nach kurzem schweren Leiden und versehen mit den beil. Sterbesahramenten im 47. Lebensjahre fanft und gottergeben verichieden ift.

Die entfeelte Bulle des teuren Berblichenen wird Sonntag den 27. Juli um 15 Uhr im Sterbehause, Mariengasse 10, feierlich eingesegnet und sodann auf dem städtischen Bobericher Friedhose im Familiengrabe gur legten Ruhe bestattet. Die beil. Geelenmesse wird Montag den 28. Juli um halb 9 Uhr in der

Frangiskaner-Bjarrkirche gelefen merden.

Marburg, den 25. Juli 1919.

Trud und Berlag bon Leob. Aralits Erben. Berantwortitcher Schriftletter t. B. Mois Gigl.